



Die Lage in der Annenstraße bleibt weiter trist.

Wuchermieten in der Annenstraße

KRISENREGION. Horrende Mieten vertreiben Jungunternehmer aus der Annenstraße.

Von Daniel Windisch

nario in der Annenstraße äh-

Ein Familiendrama, das in Deutschland seinen Ausgang genommen hat, spielt sich nun in Graz ab. Der Vatertag verlief am vergangenen Sonntag für den deutschen Oberstufenlehrer Hermann W. wie in den Jahren zuvor – er konnte seinen 10-jährigen Sohn wieder einmal nicht se-

Tür bleibt versperrt

Und: „Bei Besuchsterminen blieb die Tür versperrt. Ich campierte sogar im Garten, bis

DRAMA. Ein Vater will seinen Sohn sehen, die Mutter verhindert es – der Papa schlägt vor ihrer Wohnung sogar sein Zelt auf.

Von Vojo Radkovic

vojo.radkovic@grazer.at

hen. „Umgangsverweigerung“ nennt er das, was die Mutter macht. Die deutsche Mutter Katrin (Name von der Redaktion geändert) ist im August 2009 von Stuttgart nach Graz gezogen, weil hier die Gesetzeslage für alleinerziehende Mütter günstiger ist. Hermann W.: „Für mich ein Horror. Ich muss immer wieder nach Graz fahren, Gespräche mit den Behörden führen. Nach langem Hin und Her haben mir diese eine Besuchsmöglichkeit durch eine so genannte Besuchsbegleitung zugestanden.“ Elterngespräche und Mediation wurden von der Mutter abgelehnt, auch die Besuchsbegleitung brach die Frau ab.

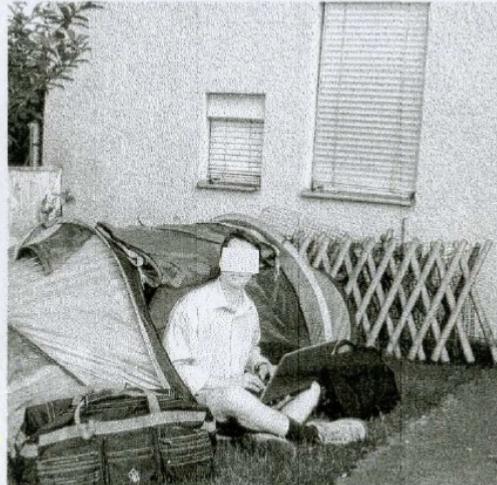
Flucht in die USA

Die Kindesmutter hat mittlerweile gegenüber Gutachtern angekündigt, dass sie mit dem Sohn nach Amerika ziehen werde, falls sie den Besuchskontakt gewähren müsse. Der Vater hat das Gericht in Graz deshalb dringend ersucht, einen Termin noch vor Schulschluss anzusetzen. Außerdem forderte der Vater den Einzug des Reisepasses des Kindes,

„man mir mit der Polizei drohte.“ Eine kurzfristige Besserung gab es, als der Vater so genanntes Umgangslössegeld bezahlte. Da durfte er mit seinem Sohn allein in ein Schwimmbad gehen, ein Feuerwehrfest besuchen. Als das Geld ausging war's mit dem Zusammensein vorbei. Der Streit eskalierte, es gab Polizeieinsätze, Anzeigen, Gerichtstermine.

Franz Masser vom Grazer Verein „vaterverbot“ bestätigt, dass es Fälle von „Kindesentzug“ über die Grenzen gibt. Vereine wie „vaterverbot“ bieten Vätern Hilfestellung. Der Stuttgarter Hermann W. hat mit weiteren betroffenen Vätern einen Arbeitskreis für eine Beschwerde beim Bundesministerium in Wien und beim UNO-Menschenrechtsrat gegründet. „Ich gebe den Kampf um meinen Sohn nicht auf!“

Um Sohn zu sehen: Zelten im Garten!



Hermann W. hat vor der Wohnung campiert, um seinen Sohn zu sehen.

Daniel Windisch